

Vogelvielfalt am Kerkinisee

Adler, Eulen und Kalandlerlerchen

Es gibt sicher nicht viele Gegenden am Mittelmeer die so vielfältig sind, wie die Landschaften um den Kerkinisee, im Norden Griechenlands. Auf kurzen Distanzen liegen mit Buchen und Kiefern bewaldete Gebirgszüge, wilde Felsformationen und canyonartige Schluchten. Die Kulturlandschaften erstrecken sich von extrem steinigen Böden in südexponierter Hanglage der Rhodopen, bis hin zu kleinparzellierten fruchtbaren Ackerböden der Ebene von Serres. Der Strymonas mit seinem breiten Flussbett, wird von uralten Pappeln, Schwarzerlen und Platanen gesäumt. Er prägt die gesamte Landschaft und ist für die Bewässerung der Felder unabdingbar. Ganz nah liegt auch das Meer. Der Golf von Thessaloniki überrascht mit Salinen, Flussmündungen und kleinen Seen. Das Artenspektrum ist hier ein ganz anderes, als am Kerkinisee.

Die Reise führte uns von unserem Wohnort ins bewaldete Belesgebirge, in die Felslandschaften von Sidirocastro, zu den Ausläufern der Rhodopen und in die Ebene von Serres. Wir beobachteten am Golf von Saloniki, im Axiou-Nationalpark und natürlich rund um den Kerkinisee. Alle Reiseziele waren nicht weiter als eine Fahrstunde von unserem Hotel entfernt.

Termin: 1.-7. März 2020

Dauer: 7 Tage/6 Nächte

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Unterkunft: Hotel Limneo in Chrysochorafa

Reiseleiter: Giorgios Spiridakis und Andreas Weber

Highlights der Reise:

- Adlerbussard, Merlin, Wanderfalke, Schell- und Steinadler
- Kleines Sumpfhuhn, Krauskopfpelikan und Zwergschwäne am Kerkinisee
- Hunderte Mittelmeer-Sturmtaucher und Uferschnepfen am Golf von Saloniki
- Mauerläufer, Felsenkleiber, Blaumerle, Balkanmeise und Weißrückenspecht

1. Tag: Anreise und erste Abendexkursion

Bei besten Wetterbedingungen und einem erstaunlich schnellen Zusammenfinden aller Teilnehmer am Flughafen von Thessaloniki starteten wir unsere Reise mit einer einstündigen Fahrt in den kleinen Ort Chrysochorafa. Unser familiengeführtes Hotel erreichten wir am späten Nachmittag. Unterwegs konnten wir uns an Nahrung suchenden Kornweihen, Grauammern und Haubenlerchen erfreuen. Am Auslauf des Strymonas aus dem Kerkinisee begrüßten uns die ersten Krauskopfpelikane, Silber- und Graureiher. Natürlich durften auch die Steinkäuze nicht fehlen, die wir unmittelbar am Hotel beobachten konnten. Nach Beziehen der Zimmer, starteten wir sogleich eine erste Erkundungstour in die umliegende Kulturlandschaft. An improvisierten Farmhäusern zeigten sich Weidensperlinge. An wassergefüllten Gräben entdeckten wir Zwergtaucher, Teichhühner und Eisvögel. Der Höhepunkt war sicher für alle, eine im letzten Licht über uns kreisende, laut rufende Große Rohrdommel.

2. Tag: Zwergschwäne, Schelladler, Merlin und Adlerbussard

Zu Beginn dieses Exkursionstages beobachteten wir zunächst von erhöhter Position vom Ostdeich des Kerkinisees aus. Hier hielten sich viele Entenarten im Prachtkleid (Spießenten, Krickenten und Löffelenten) auf. Gleichfalls Löffler, Flamingos und Krauskopfpelikane. Unter den ersten Greifvögeln die wir sahen, waren Schelladler, Merlin, Turmfalken, Sperber und zahlreiche Mäusebussarde. Die Greifvögel haben im „Nationalpark Kerkinisee“ ein sicheres Winterquartier und finden in den wattähnlichen Flächen reichlich Nahrung. Dazu ist der See und die Ebene nur selten mit Schnee und Eis bedeckt. Es findet keine Jagd statt. In den riesigen Grünlandbereichen zwischen See und Deich hatten sich hunderte Zwergschwäne versammelt. Besonders erfreulich, dass wir viele Jungvögel der vergangenen Brutsaison ausmachen konnten.

An kleinen Teichen mit Schilfinseln überraschten uns Kleine Sumpfhühner, die nur kurz, aber dafür vollkommen frei zu sehen waren. Sehr lange betrachteten wir gut getarnte Bekassinen, die im Schlamm nach Nahrung suchten. Immer wieder flogen Waldwasserläufer auf.

Am Nachmittag suchten wir in der kleinteiligen Kulturlandschaft bei Vronia nach Adlerbussarden. Zunächst sahen wir „nur“ Kornweihen und Raubwürger. Auch ein Blutspecht, Haubenlerchen, das erste Schwarzkehlchen und wieder Weidensperlinge zeigten sich auf Nahdistanz. Dann wurde unsere Ausdauer belohnt. Ein Adlerbussard jagte erst in einiger Entfernung, kam dann aber immer näher und setzte sich in eine Pappel recht nah (150 Meter) zu uns, so dass wir ihn lange betrachten konnten. Auf der Rückfahrt gelang uns noch die Beobachtung eines Goldschakals.



3. Tag: Pelikane, Wölfe am Kerkinisee, Blaumerle, Zaunammer und Felsenkleiber im Steinbruch

Das Highlight an diesem Tag war sicherlich die Bootsfahrt zu den Pelikanen. Beide Pelikanarten (Krauskopfpelikan und Rosa Pelikan) zeigten sich zur Freude der Fotografen unter uns, auf Nahdistanz und im schönsten Prachtkleid. Auf dem See ließ sich auch schön die Jagdweise der Pelikane beobachten, die oft in Gemeinschaft mit Kormoranen stattfindet.

Die Pelikane profitieren dabei von den tief tauchenden Kormoranen, die die Fische an die Oberfläche treiben. Dort sind sie für die großen Schnäbel der Pelikane dann leicht zu fangen. Zu Kormoranen und Pelikanen gesellen sich auch einzelne Zwergscharben und viele Möwen hinzu.

Wieder an Land, beobachteten wir ganz ausführlich eine Samtkopf-Grasmücke, die singend und untypischerweise vollkommen frei vor uns saß und sich in allen Einzelheiten betrachten ließ.



Am Nachmittag fahren wir am Westufer des Sees entlang und suchten nach Wildkatzen, die in den vergangenen Jahren hier recht zuverlässig zu sehen waren. Zu unserer Überraschung waren es aber diesmal keine Wildkatzen die wir sahen, sondern zwei Wölfe, die vor uns langsam davonliefen. Vom Damm aus hatten wir später einen schönen Blick auf den Kerkinisee. Neben Flamingos zeigten sich viele Zwergschwäne. Ein schönes Bild, diese imposanten Vögel aus so unterschiedlichen geographischen Herkünften zu sehen. Denn während Rosa Flamingos im Herbst hauptsächlich aus dem westlichen Mittelmeer hin zum Kerkinisee fliegen, haben Zwergschwäne ihre Brutgebiete im Norden Sibiriens. Auch Watvögel zeigten sich verlässlich: Kampfläufer, Säbelschnäbler, Kiebitze, Dunkle Wasserläufer und Grünschenkel. Am späteren Nachmittag wechselten wir den Naturraum und besuchten wir einen verlassenen Steinbruch an den Hängen des Beles-Gebirges. Der Felsenkleiber war für einige Teilnehmer eine Wunschart dieser Reise. Er zeigte sich (beim Nestbau) ebenso verlässlich wie Blaumerle. Auch Zaun- und Zippammern waren zu sehen. Nur kurz aber deutlich ließ sich eine Balkanmeise blicken. Den Abend ließen wir dann wie die Tage zuvor in einer Taverne ausklingen.

4. Tag: Mittelmeer-Sturmtaucher, Möwen im Prachtkleid und hunderte Uferschnepfen

Für den nächsten Tag war für die Ebene von Serres schlechtes Wetter und viel Regen vorhergesagt. Also fahren wir ans Meer und hat mit dieser Entscheidung alles richtig gemacht. Bei anfänglich starkem Wind und Regenschauern fielen hunderte Mittelmeer-

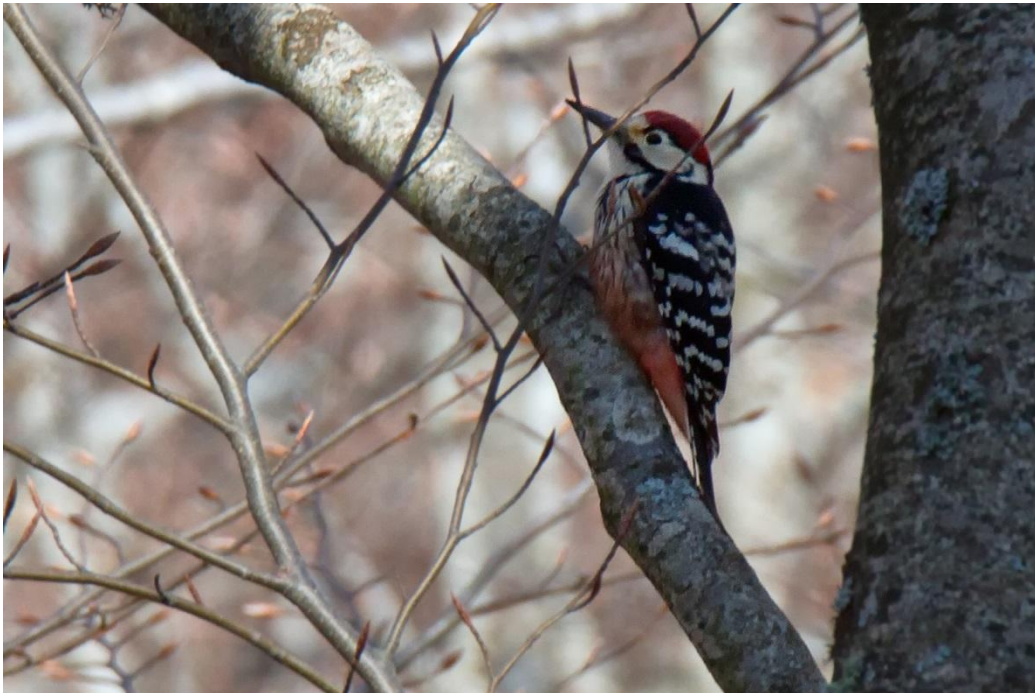
Sturmtaucher in die Bucht von Thessaloniki ein. Im rasanten Flug flogen sie immer wieder von einem zum anderen Ufer, so dass sie gut zu beobachten waren. In den Salinen machte sich der Zugstau besonders bemerkbar. Hier standen hunderte Uferschnepfen, aber auch Alpen-, Kampf- und Zwergstrandläufer im Flachwasser. Dazu Brachvögel, Austernfischer und Kiebitzregenpfeifer. Besonders beeindruckten uns die Dünnschnabelmöwen, in ihrem rosafarbenen Prachtkleid. Daneben waren auch Brandseeschwalben und Schwarzkopfmöwen - schon bei besseren Lichtverhältnissen - zu sehen. Unter den Greifvögeln waren viele Rohrweihen, Schelladler und ein erster Fischadler zu sehen. Auf dem Meer und auf den kleinen Seen zeigten sich Schwarzhalsstaucher und Mittelsäger. Später fuhren wir entlang der Meeresküste bis in den Axiou-Nationalpark. Hier zeigte sich, unmittelbar am Weg und umgeben von einer sehr extensiv genutzten Landschaft, ein (erster und fotogener) Wiedehopf.



5. Tag: Weißrückenspecht in den Buchenwäldern des Beles-Gebirges, Steinsperling in Sidirocastro

Heute fuhren wir auf über eintausend Höhenmeter direkt ins Belesgebirge. Die Ausbesserung eines Forstweges machte es möglich, eine schmale Vegetationsstufe zu erreichen, die aus einem fast reinen Buchenwald bestand. Die Buchen wachsen hier auf nährstoffarmen Böden, fast ohne Bodenvegetation. Zunächst hielten wir auf einer kleinen Hochebene, auf der sich Kernbeißer, Zaun- und Zippammern aufhielten. Sehr erfreut waren wir über den Anblick eines Feuersalamander, der unseren Weg kreuzte. Unsere Zielart, den Weißrückenspecht, entdeckten wir jedoch erst später. Diese seltene südöstliche Weißrückenspecht-Unterart „lilfordi“, kommt nur in dieser Höhenstufe vor. Die anderen sechs Spechtarten (Blut-, Bunt-, Klein-, Grün-, Grau-, und Schwarzspecht), die wir während der Reise sahen oder hörten, kommen dagegen in verschiedenen Landschaftsformen vor. Anschließend verließen wir das Gebirge und fuhren am Nachmittag nach Siderocastro. Hier hatten wir wieder großes Glück, denn die Beobachtung von Steinsperlingen ist zwar an den Mauerresten der byzantinischen Burg nichts ungewöhnliches, aber zu dieser frühen Jahreszeit waren sie noch nicht zu

erwarten. Schon nahe unserer Taverne, die mit dem Abendessen auf uns wartete, entdeckten wir doch noch eine Wildkatze.



6. Kalanderlerchen auf Steinschuttfeldern, Mauerläufer, Wasseramsel und Gebirgsstelzen in Felstälern

Am vorletzten Tag fuhren wir abermals in eine sehr vielfältige Landschaft, in der sich enge Bachtäler, schroffe Felsformationen und Steinschuttfelder abwechselten. Nahe einem kleinen verlassenen Dorf entdeckten wir etliche Kalanderlerchen, die uns ihre eindrucksvollen Balzflüge zeigten. Hier waren auch andere Vögel zu sehen: Heidelerchen, Grauammern, Schwarzkehlchen und jede Menge Buchfinken, Bluthänflinge, Mistel- und Wacholderdrosseln. Auf den frisch gepflügten steinigen Feldern, gab es viel Nahrung. Oberhalb im Gebirge, wanderten wir in ein Schluchttal hinein, das von imposanten hochaufragenden Steinformationen gesäumt wurde. Hier passierte erst einmal eine lange Zeit gar nichts, bis urplötzlich ein Mauerläufer auftauchte und sich lange beobachten und fotografieren ließ. Später zogen über uns immer wieder ein Paar Steinadler ihre Runden. Sehr gut ließen sich die Größenunterschiede zwischen Weibchen und Männchen erkennen. Unsere Mittagspause verbrachten wir außerhalb des Tals. Hier zeigte sich kurz eine Balkanmeise. Auch ein Merlin und wieder Kornweihen waren zu sehen. Kurz vor unserem schon traditionellen Besuch eines Weingutes, beobachteten wir an einigen Felswänden und Steinbrüchen. Hier sahen wir Gebirgsstelzen, eine Wasseramsel und später noch Steinkäuze und eine Blaumerle. Schon spät in der Dämmerung rief ein Uhu. Bei Wein und reichlich Essen beendeten wir diesen Tag.



7. Schwarzstorch und Adonisröschen zum Abschied

Schon auf den Weg in Richtung Thessaloniki suchten wir noch einige Landschaften in der Nähe der Stadt Serres auf. In der intensiver genutzten Landschaft, lagen einige Brachen, Hecken und Ruderalflächen. Hier überraschten uns einige Rebhühner. Immer wieder waren Kalander- und Feldlerchen zu sehen. In der Ebene zeigte war die Vegetationsentwicklung schon weiter vorangeschritten: Mandelbäumchen, Wolfsmilch und das Apenninen-Adonisröschen zeigten sich in voller Pracht. Ein Schwarzstorch kreiste über uns. Dann hieß es Abschied nehmen. Wir fuhren zum Flughafen nach Thessaloniki und verabschiedeten uns von Griechenland.

	Beobachtungen / Datum	01. Mrz	02. Mrz	03. Mrz	04. Mrz	05. Mrz	06. Mrz	07. Mrz
	Taucher							
1.	Haubentaucher		x	x	x			
2.	Rothalstaucher							
3.	Schwarzhalstaucher				x			
4.	Zwergtaucher	x	x	x				
5.	Sterntaucher							
6.	Prachtaucher							
	Ruderfüßer							
7.	Rosapelikan			x				
8.	Krauskopfpelikan	x	x	x	x	x		
9.	Kormoran	x	x	x	x	x		
10.	Krähenscharbe							
11.	Zwergscharbe		x	x	x			

	Schreitvögel u. Flamingos							
12.	Graureiher	x	x	x	x	x		
13.	Silberreiher	x	x	x	x	x	x	
14.	Seidenreiher				x			
15.	Rohrdommel	x						
16.	Zwergdommel							
17.	Löffler		x	x	x			
18.	Sichler							
19.	Rosaflamingo		x	x	x			
20.	Weißstorch			x				x
21.	Schwarzstorch							x
	Entenvögel							
24.	Graugans		x			x		
25.	Zwerggans							
26.	Bläßgans			x				
27.	Rothalsgans							
28.	Brandgans		x	x	x			
29.	Stockente		x	x	x	x		
30.	Schnatterente		x	x	x			
31.	Spießente		x	x	x			
32.	Pfeifente		x	x	x			
33.	Löffelente		x	x	x			
34.	Krickente		x	x	x			
35.	Knärente							
36.	Tafelente			x	x			
37.	Moorente							
38.	Reiherente			x				
39.	Mittelsäger				x			
	Greifvögel u. Falken							
40.	Fischadler				x			
41.	Seeadler					x		
42.	Steinadler					x	x	
43.	Schelladler		x			x		
44.	Rohrweihe		x		x	x		
45.	Kornweihe		x		x		x	
46.	Mäusebussard		x	x	x	x	x	
47.	Adlerbussard		x					
48.	Sperber		x	x	x	x	x	
49.	Turmfalke		x	x	x		x	
50.	Wanderfalke				x			
51.	Merlin		x				x	
52.	Lannerfalke							
	Hühnervögel							
53.	Steinhuhn							

54.	Rebhuhn							
	Rallen							
55.	Wasserralle		x					
56.	Teichhuhn	x	x	x	x	x		
57.	Blässhuhn	x	x	x	x			
	Schnepfenvögel							
56.	Austernfischer				x			
57.	Säbelschnäbler		x	x	x			
58.	Stelzenläufer			x				
59.	Triel							
60.	Kiebitz		x	x	x			
61.	Flussregenpfeifer				x			
62.	Sandregenpfeifer							
63.	Seeregenvpfeifer				x			
64.	Kiebitzregenpfeifer				x			
65.	Steinwalzer							
66.	Alpenstrandlauer				x			
67.	Sichelstrandlauer							
68.	Sumpflauer							
69.	Temminckstrandlauer							
70.	Zwergstrandlauer							
71.	Bruchwasserlauer							
72.	Waldwasserlauer		x	x	x			
73.	Flussuferlauer				x			
74.	Rotschenkel			x	x			
75.	Dunkler Wasserlauer			x	x			
76.	Grünschenkel			x	x			
77.	Teichwasserlauer							
78.	Uferschnepfe				x			
79.	Groer Brachvogel				x			
80.	Regenbrachvogel							
81.	Bekassine		x		x			
82.	Kampflauer				x			
	Mowen							
83.	Lachmowe		x	x	x			
84.	Dünnschnabelmowe				x			
85.	Zwergmowe							
86.	Mittelmeermowe		x		x			
	Seeschwalben							
84.	Zwergseeschwalbe							
85.	Brandseeschwalbe				x			
86.	Raubseeschwalbe							
87.	Weißbart-Seeschwalbe							
88.	Weißflügel-Seeschwalbe							

89.	Zwergseeschwalbe							
	Tauben							
85.	Felsentaube/Haustaube		x	x	x	x	x	
86.	Ringeltaube			x		x	x	
87.	Hohltaube							
88.	Türkentaube		x	x	x	x	x	
	Eulen							
89.	Steinkauz		x	x	x		x	
90.	Waldohreule							
91.	Uhu						x	
92.	Alpensegler							
93.	Mauersegler							
94.	Fahlsegler							
95.	Wiedehopf				x			
96.	Eisvogel		x		x			
97.	Halsbandsittich	x						
	Spechtvögel							
98.	Grünspecht		x	x		x	x	
99.	Grauspecht		x			x		
100.	Buntspecht		x			x		
101.	Blutspecht		x					
102.	Mittelspecht							
103.	Kleinspecht					x	x	
104.	Weißrückenspecht „lilfordi“					x		
105.	Wendehals							
	Sperlingsvögel							
	Lerchen							
106.	Feldlerche		x				x	
107.	Haubenlerche		x		x	x	x	
108.	Heidelerche						x	
109.	Kalanderlerche						x	
	Schwalben							
110.	Uferschwalbe							
111.	Felsenschwalbe						x	
112.	Rauchschwalbe				x			
113.	Mehlschwalbe				x	x	x	
	Pieper u. Stelzen							
114.	Bergpieper		x		x			
115.	Wiesenpieper		x		x			
116.	Bachstelze		x		x	x		
117.	Wiesenschafstelze (<i>flava</i>)							
118.	Maskenschafstelze (<i>feldegg</i>)							
119.	Gebirgsstelze		x	x		x	x	
	Braunellen							

120.	Heckenbraunelle		x					
121.	Alpenbraunelle							
	Sänger – Schmätzer							
122.	Rotkehlchen		x	x		x	x	
123.	Hausrotschwanz		x		x	x	x	
124.	Steinschmätzer							
125.	Balkansteinschmätzer							
126.	Braunkehlchen							
127.	Schwarzkehlchen					x	x	
	Drosseln							
128.	Amsel		x	x	x	x	x	
129.	Singdrossel					x		
130.	Rotdrossel							
131.	Misteldrossel					x	x	
132.	Wacholderdrossel						x	
133.	Blaumerle			x			x	
	Zweigsänger – Grasmücken							
134.	Samtkopfgrasmücke			x				
135.	Mönchsgrasmücke							
136.	Mariskenrohrsänger							
137.	Seidensänger		x		x			
138.	Drosselrohrsänger							
139.	Blassspötter							
140.	Zilpzalp		x	x			x	
	Goldhähnchen u. Zaunkönige							
141.	Sommergoldhähnchen							
142.	Wintergoldhähnchen					x		
143.	Zaunkönig					x		
	Meisen							
144.	Kohlmeise		x	x	x	x	x	
145.	Blaumeise		x	x				
146.	Haubenmeise							
147.	Sumpfmeise			x		x	x	
148.	Balkanmeise			x			x	
149.	Beutelmeise		x					
150.	Schwanzmeise			x		x	x	
	Kleiber, Mauer- u. Baumläufer							
151.	Kleiber					x	x	
152.	Felsenkleiber			x			x	
153.	Waldbaumläufer					x		
154.	Mauerläufer						x	
	Würger							
155.	Raubwürger		x				x	
	Krähenvögel							

156.	Elster		x	x	x	x	x	
157.	Eichelhäher		x		x	x	x	
158.	Dohle		x			x	x	
159.	Nebelkrähe		x	x	x	x	x	
160.	Saatkrähe				x	x		
161.	Kolkrabe			x		x	x	
	Stare							
162.	Star		x	x	x	x	x	
	Sperlinge							
163.	Hauszperling		x	x	x		x	
164.	Feldzperling		x				x	
165.	Weidenzperling		x		x			
166.	Steinzperling					x		
	Finken							
167.	Buchfink		x	x	x	x	x	
168.	Bergfink			x				
169.	Hänfling (<i>Bluthänfling</i>)				x		x	
170.	Stieglitz		x	x	x	x	x	
171.	Grünfink			x		x	x	
172.	Zeisig (<i>Erlenzeisig</i>)			x		x		
173.	Girlitz							
174.	Gimpel					x		
175.	Kernbeißer		x	x				
	Ammern							
178.	Rohrhammer		x	x	x			
179.	Zaunammer			x			x	
180.	Goldammer				x	x	x	
181.	Grauammer		x	x	x	x	x	
	Goldregenpfeifer		x					
	Kleines Sumpfhuhn		x					
	Schwarzspecht		x			x		
	Zwergschwäne		x					
	Tannenmeise		x					
	Schwarzkopfmöwe				x			
	Mittelmeersturmtaucher				x			
	Zippammer				x	x	x	
	Sturmmöwe				x			
	Kranich				x			
Σ	Vögel							145
	Sonstige Arten:							
	Goldschakal		x					
	Wildkatze					x		
	Wolf			x				
	Fuchs				x	x		

